



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**ANNO 1677. Num: 37.**

**1677**

ANNO 1677.

Num: 37. 67

Königsh. Sonntags

ORDINARI

# Post Zeitung

Relation von der Fürstl. Churländi-  
schen Belehnung.

Warschau vom 1. May.



Am 27. Aprilis geschah die Fürstl. Churländische Be-  
lehnung. Umb 1. uhr Nachmittage kam der Herr  
Castelan von Chulm Graff Dönhoff/ sambt dem Geist-  
lichen Krohn: Referendario Herrn Gninski in der  
Königl. Carosse/ und holeten den Herrn Gesandten  
aus seinem Quartier auff's Schloß. Vorher ritte eine Calvacada von  
unterschiedlichen Churländischen Cavaliren/ so der Krohn Pohlen  
bediente sind. Bey dem Einzuge ins Schloß stand das Königl.  
Leibregiment in Vereytschafft/ auch wurden die Trompeten geblasen/  
und die Kesselpaucken geschlagen. Als nun der Herr Gesandter vor das  
eis. tne Begüter der Senatoren-Saube gebracht wurde/ empfing ihn  
der Herr Reichs-Marschall Lubomirski, und führete ihn vor den  
Königl. Thron/ also nebst den Herrn Herrn Ministris Status, der  
Reichsbannerträger Cavalier Lubomirski die Tahn/ und der Krohn  
Schwerc-

...

665

275

Schwerdräger Herr Bielinski das Schwerdt zur rechten Hand  
 hielt / der Herr Gesandter kniete auff der untersten Stufen nieder /  
 und sollicitirte in einer schönen Rede die Renovation der Belehnung /  
 worauff Ihr Fürstl. Gnaden Herr Eron Unterkanzler mit stierlicher  
 Beredsamkeit antwortete. Nach diesem wurde der Herr Gesante zu  
 Ihrer Mayt. auff den Thron beruffen / welche Ihm die Lehnsfahn  
 in die Hand gaben / auch sie selbst so lange hielten / bis die formulam  
 Investiturz abgelesen. Ferner lasse der Herr Reichs Unterkanzler  
 dem Herrn Gesanten das Juramentum homagiale vor / welcher die  
 Finger auff das Evangelionbuch / so in dem Schoß Ihrer Mayt. des  
 Königes von dem Herrn Regenten Witwicki gehalten wurde / legte.  
 Nach diesem kam der Herr Gesante vom Thron herab und dankte  
 kühnend vor die gnädigste Belehnung / mit einer Rede / welche mit son-  
 derbahrem Vergnügen angehört wurde. Von Königl. Seiten  
 antwortete der Herr Reichs Unterkanzler nach Art seiner trefflichen  
 Beredsamkeit. Ferner wurde der Herr Gesante auff den Königl. Thron  
 invitiret, also er sich zur linken Hand auff einen Stuhl setzte und das  
 Haupte bedeckte / nachdem Er zuvor dem Fürstl. Residenten Herrn  
 Chwalkowski die Lehnsfahn überreicht / leglich wurden die bey der  
 Legation anwesende Cavalier zum Haudkuß gelassen. Und schließlich  
 der Herr Gesante / so wie Er auff auch wieder abgeführt / nur daß die  
 Lehnsfahn vor der Königl. Carosse in obgedachter Svite vom Fürstl.  
 Cammer Junckern Herrn Mollde bis ins Quartier zu Pferde gebracht /  
 und der Herr Gesante in seinem Quartier von den Königl. Trom-  
 petern bewillkommet wurde.

### Haag vom 26. April.

Man ist hier über die Abforderung der Fürstl. Ill- und Wolfen-  
 büttelschen Gesandten zu Bremen und anderswo befindlich / welche  
 nach Hause zu kommen befehligt / sehr verwunderet und macht man sich  
 desfalls allhier allerhand Erdanken. Das Parlament in Engelland  
 thut zwar constitutlich bey dem König anhalten / daß Se. Mayt. die  
 Alliance mit den Allirten wider Frankreich schließen möge / welche  
 aber der König noch nicht acceptiret, sondern hat sich auff der letzt ge-  
 foderten Antwort von den Deputirten des Parlaments absentiret.  
 Es sol auß Frankreich eine grosse Summa Geldes in Engelland  
 kommen seyn / welches einige Speculationes verursachet. Cont.  
 war

62

War der König auff eine in dem Parlemene eingepreichte Schrifft /  
worin der König beschuldiget wird / daß Er sich Souverain machen /  
und die Niederlande mit Franckreich theilen wolte / sehr erbittert; und  
wollen Ihre Mayest. präsumirten, daß solche Schrifft auß diesem  
Landt dorthin gekommen / so haben Sie an Ihren Ambassadeur Ordre  
geschickt / fleißig zu inquiriren, und wo möglich / den Authorem aufzu-  
suchen. Der Spanische Ambassadeur Baron de Vergennes sol mit  
dem König nachdenckliche Wort gewechselt / und sich nach Brabant  
begeben haben / von dannen man außer die Übergabung des Castels  
von Camerac und der Stadt St. Omer nichts verenderungliches hat /  
nur daß geschrieben wird / ob hätte Sr. Hoheit noch 15. Standarten  
in der letzten Vassalla vom Feinde erobert.

### Ein anders vom vorigen.

Unser Lager wird bald in vorigen Stand gebracht seyn. Es ist  
der Sen. Provos mit 3. Scharfrichtern dorthin abgereiset / umb über  
die jentgen so ihr Devoir nicht gethan Execution zu thun. Neben  
gehet die Lista der Todten / Gequerschten und Gefangenen / so von un-  
serer Seits in der Vassalle vor St. Omer verlohren. Unter der  
Garde du Corps, ist der Cornet Herr von Nießwyl verwundet / ein  
Regiment Officier todt / 7. Reuter todt und 12. gequerscht. Unter  
dem Regimente Dragouner / von Sr. Hoheit / Capitain Walestein  
todt. Unter dem Regimente von dem Grafen von Waldeck zu Pferde  
Heum. Hartmann verwundet und gefangen. Von dem Regimente  
des Grafen von Brederode / Major Jeterhom / Heum. Ripperband  
und Rismelster Schimmelpfenning todt. Von der Garde Obrist.  
Heum. Cronman / Major Sibers / Caplt. Sparr / Caplt. Schim-  
mpfenning / Caplt. Bonema / Caplt. Flut gequerscht / Caplt. Laer ge-  
fangen / Caplt. Wagenau / und Caplt. Baumont todt / Heum. de  
Ange und Adjuant Breckman todt / Heum. Turcq. Heum. Jacot ver-  
wundet / Jendrich Soliers / Jendrich Bonema / Jendr. Schimmelpfen-  
ning / Jendrich Roos und Adjuant Jilly verwundet. Unter Prinz  
Moriz Obrist. Heum. La Rey / Major Hor solt gefangen / Capitain  
Orlenes todt oder gefangen / Caplt. Breune verwundet und Caplt. von  
dem Veeg todt. Unter dem Herzogen von Holstein / Obrist. Heum.  
Easis todt oder gefangen / Major Wiede verwundet und gefangen /  
Heum. und Jendrich von Caplt. Schuelenburg todt / Heum. und Jendrich

665

665

orich von Capit. Lünenburg todt / Leuten. umb Jendrich von Capit.  
 Schaffhausen gequerscher / Leuten. und Jendrich von Capit. Blan todt  
 oder gefangen / Jendrich von Capit. Wiecker verwund / Jendrich  
 von Capit. Dulerhelmb todt / Leuten. von Capit. Stige gefangen /  
 Jendrich von Capit. Stige gefangen oder todt / Jendrich von Capit.  
 Wiederhole gefangen / unter dem Graffen von Horn / Obrist. Leuten.  
 de Helde gefangen / Capit. Noche wird vermisset / Capit. Noche gefan-  
 gen / Capit. Inzelby verwunde / Jendrich Oppenbrower verwunde.  
 Von dem Regiment des Herrn von Sincel / Major Schaaff ver-  
 wunde und gefangen / Graff von Warsuse verwunde / unter dem Re-  
 giment von Epe der Major Brannenhausen verwunde / unter dem  
 Regimente von Le Bergne / Obrist. La Bergne verwunde / Obr. Leuten  
 Hoffrel / Capitain Malles / Capit. Morgenstern / Capitain Diele  
 und Capit. Emmerig gefangen / Capit. Voel aber todt / unter dem  
 Regimente von Kirpatrick / Obrist. Leuten. Everwyn / Capit. Bloms  
 Capit. Pyl / Capit. Mergnault todt / und Capit. Cassel verwunde.  
 Unter dem Regimente von Untenhoven / Obrist. gefangen / Capitain  
 Wichoffren gefangen oder todt / Capit. Liebenthal und Capit. Raes-  
 lecker gefangen. Unter dem Regimente von Walenb. der Obr. Leuten.  
 Herr von Bolckenberg gefangen / Major Ruytenberg und Capitain  
 Groslerer verwunde. Unter dem Regimente von Toursay / Capit. Sa-  
 cler und Capit. Sesse todt / Capit. Mouffel tödtlich verwunde. Unter  
 dem Regimente des Graffen von der Lippe / Obrist. Graff von der Lipp  
 verwunde und gefangen / und Major Sreim todt oder gefangen. Unter  
 dem Regimente des Prinzen von Brandenburg / Obrist. Leuten. Po-  
 detwels verwunde und gefangen / Capit. Schlieben und Cap. Lefwang  
 todt: Unter dem Regimente des Fürsten von Birckenfeld / Capit. du  
 Pois gefangen / Capit. Diesman und Capit. Lechamey verwunde /  
 Leuten. von dem Capit. Oldeloss / Jendrich Remours und noch 1. Leu-  
 tenant todt. Unter dem Graffen von Waldeck / Schrojsters todt /  
 unter dem Graffen von Siobory / der Baron de Lottem todt / unter dem  
 Regimente von Elasse / Major Jterchow todt / unter dem Regimente  
 von Grimm / Obrist. Grim todt / und Major Lader verwunde und ge-  
 fangen / unter dem Regimente von Hostwegen / der Obrist. todt / und  
 Jendrich Bastinius verwunde / unter dem Regimente von Zobel / der  
 Obrist. gefangen / Capit. Kien und Capit. Koene todt / unter dem Re-  
 giment

giment der H. von Albrantschwarz/ Major Walsove todt oder gefangen/ unter dem Regimente von dem Herrn von Schlangenburg/ Cap. Pflond verwunde/ und Caplt. Ruys todt/ unter dem Scedandischen Regimente/ Obrist. Margnault/ Command. Duvelaer/ und Caplt. Vere verwunde/ Major Eton / Major Rarnault / Capitain Wolter und Caplt. Dckerse todt/ Obrist. Hornberg/ Lieutenant Brulow und Capitain Wyer todt/ Caplt. Polman verwunde / Henun. de Raed gefangen/ und Obrist. Truchses gefangen oder todt. Ungefehr 1500. Gemelne gefangen/ und ungefehr 2400. todt und verwunde / von Französischer Seiten wird der Französische Schade auff 5000. Mann geschätzt. Verwichenen Sonnabend seynd die 4. Brandenburgische Kriegs-Schiffe aus dem Vike in See gefegelt.

### Elpstadt vom 15/ 25. dito.

Vorgestern ist das Lüttigische Regiment Cavallerie/ so vom Eichsfeld herunter kommen/ und nach dem Eleyischen destiniert war / auff empfangne Contra Ordre durch diese Stadt nach der Graffschafft Ravensperg marchirt / umb sich aldar zu recrutiren. Se. Ehrstl. Durchl. unser gnädigster Herr seind am Donnerstag Mittag in Ham wieder antommen/ und nach selbigen Tages/ bis Beckumb gefahren/ also dieselbe von Ihro Fürstl. Gnaden Bischossen von Münster empfangen und tractiret worden/ folgenden Morgens seynd Se. Ehrstl. Durchl. von dannen nach Bielefeld aufgebrochen/ und haben sich auff dem negst bey der Stadt gelegenen Schloß Sparenberg/ mit Ihres Fürstl. Gnaden Bischof von Paterborn/ welche dahin zukommen ersucher worden/ untrredet/ gestrigen Tages ist die Reise ferner auff Minden fort gefezet/ Gott gebe/ daß solche vollends glücklich möge abgesehen werden.

### Grave vom 14/ 24. April.

Weil hier Zeitungen eintommen/ daß 1300. Franzosen aus Westrich die Noer passiret/ so ist es hieherumb alles in Allarm gewesen/ nachdeme aber die Franzosen vernommen/ daß die Unstrigen allers waren/ haben sie sich retririrt.

### Brüssel vom 22. April.

Briefe von Kiffel melden / daß die Franzosen bey jüngstem Treffen wol so viel eingebüßet wie die Holländer/ und sey das Gesecht furieuses gewesen/

h 625

h 625

Gewesen / wie das vergangene bey Smeff / und von Aire hat man  
allhie die Nachricht erhalten / daß der Feind mehr nicht denn 16. bis  
1700. Gefangene von den Holländern bekommen / deren Armee campi-  
ret 120 zwischen Bent und dem Saß von Bent / im Lande von Waast  
welches Sr. Excellence zwar durch ein Stück Geldes zu befre-  
en gesucht / hat es aber von dem Prinzen von Oranien nicht erhal-  
ten können / dieser hat sein Quartier zu Rello / und seine Capitains  
beordert / die Plätze der gebliebenen / so bald möglich wieder mit neu-  
en Knechten anzufüllen / umb / umb die Armee zu verstärken / hat  
selbiger gleichfalls Ordre nach Holland gesandt / einige Regimen-  
ter zu ihm kommen zu lassen. Nachdem der Herzog von Orleans  
wieder ins Lager für St. Omer angelanget / hat selbiger den 16. die-  
ses allda die Contrescarpen ataquiren lassen / welche er den folgenden  
Tag mit zimlichem Verlust erobert / worauff folgenden Sonntag das  
Capituliren angefangen: Gestern hat man dennoch allhie versichern  
wollen / daß sich die Stadt noch halten solte / die Cambreyer Cita-  
della ist sonsten / wie in meinem vorigen gemeldet / den 17. dieses per  
accord übergangen / selbige Garnison ist gestern mit 3. Stücken / ei-  
nen Mortier / ad 2500. Mann zu Fusse und 400. Pferden allhie an-  
gelanget. Am verschienen Samstag hat man von hler aus noch ein-  
ge hundert Mann nach Mons gesandt. Der König sel 120 für St.  
Omer angelanget seyn / umb mit seinem Bruder / nach Eroberung  
selbiger Stadt / von da nach Dünkirchen zu passiren.

### Paris vom 20. April.

Man hält dafür / daß Namur und Bergen in Hainegau amoch  
belagert werden solle / der König wird mit dem Dauphin nach dem  
Lager abreisen.

### Coblenz vom 25. dito.

Vorgestern sind die Kaiserliche Bölcker umb Trier angelanget  
die Avantgarde stunde noch eine halbe Stunde von dar / und selb-  
gen Mittag kam der Marquis de Grana mit etlichen Officirern auch  
allda an / gestern hat man den Herzog von Lothringen allda erwartet /  
welchem die commandirte Tromppen gefolget / und selbigen Tages  
über die Mosel passiret sey / worauff es nun angesehen kan man noch  
nicht wissen. Indessen aber wird eine Brücke bey Wasserbillich repa-  
rirt

10  
treten / und sind etliche der Meynung / daß man sich noch dieses Pas-  
ses bedienen würde. Indessen stehen die Franzosen auch in guter  
Anzahl an der Saar / und verstärken sich noch täglich in Metz und  
Bledenhoven.

### Nyburg in Föhnen vom 18. dito.

Heute ist der Schwedische Herr General-Lieutenant Zersen vom  
Korsör angelanget: Diesiger Stadt-Präsident / Herr Rasch / emp-  
fieng selbigen an der Brücken in einer Carosse / und ward von ihm  
begleitet also nach dem Schloß in das darzu bereitere Zimmer gebracht.  
Sonsten nichts / als daß die in Holstein und Jütland gelegene Völker  
im Aufbruch sollen begriffen seyn. Der Hoch-Fürstliche Holsteinische  
Hoff-Rath / Herr Gensch / ist nachher Plön wollende hierdurch passiret.

### Copenhagen vom 14/24. April.

Beide Majestäten der König / die Königin und Monsieur /  
kamen diesen Morgen wiederumb von Fridrichsburg / woselbst sie seit  
vergangenen Montage sich aufgehalten haben / allhier glücklich an /  
Der König ging also forenach dem Zeughause und Holm / umb zu se-  
hen / wie weit sie mit Arbeit an der Floose mittlerweile avancirt hätten.  
Er befohl zugleich die beyde Schiffe / so nach Wismar Volck überse-  
gen sollen / bey diesem favorablen Winde zu Segel zu gehen / auff daß  
mit ehistem in der Rückkehrung die alte Besatzung vendar wiederumb  
hieber könne gebracht werden. Man hat dieser Togen von einem Auf-  
falle des Herrn General-Major Meerhelms aus Christian-Stadt ge-  
redet / der so glücklich sey gewesen seyn / daß er fast die 2000. Schweden /  
so in der Blocquade des Oris gelassen worden / sey ruinirt haben / die  
Gewißheit mit negstem. So hat man auch über Lande-Krohn nichts  
mehr / ohne daß die ehlische 2000. der Feinde von Christianstadt weg-  
gegangen wären / und sich in ihr voriges Winter-Läger sollen gesetzt  
haben / das Facit wird auff 6000. Mann gemacht. Weil man keine  
Nachricht von dem Schiffe / so mit Proviant und andern Sachen  
nach Christianstadt vor ehlischen Wochen abgeschickt war / erhalten  
kan / so hofft man / es werde seinen Zweck erreichte / und den Vorrath  
in die Stadt eingebracht haben. Der Obrist Herr Baron von Schul-  
enburg hat sich heimlich auß Helmslede / daselbst er seit dessen letztem  
Treffens gefangen gesessen / weggemacht / und ist im Braum-Habit un-  
etre

h. 1625

1625

Der dem Favor unserer Schnaphanen durchgebracht / heute hier eingekommen / er führet grosse Klagen über die Schweden. Die Königliche Frau Mutter wird nach dem Beste eine Reise nach Holstein thun. 800. Holländische Vorstreckte kamen gestern hier an / und sollen noch 3000. unterwegs seyn.

### Hamburg vom 20/30. dito.

Die Musterung der Zellischen / Wolfenbüttelschen und Hannoverischen Völcker wird in kurzem an einem gewissen Ort für sich gehen / zu welchem Ende solches geschicht / muß die Zeit geben. Die Königliche Dänische Befandten sind von Braunschweig hier angekommen / werden heute wieder nach Glückstadt verreisen. Der Kaiserliche Befandter / Herr von Landsee / hat sich nur 3. bis 4. Tage allda aufgehalten / und ein Memorial eingegeben. Aus dem Pommernbergischen und andern Holsteinischen Orten ist ein grosses Flüchtten für die Münsterischen Völcker / sie sollen als heute über die Elbe gehen / weswegen auch viel Brodt allenthalben gebacken wird. Die Königliche Dänische Commissarien werden auff dieser Seiten solchen Völckern einen Monat Sold bezahlen : Sie sollen selbige bey Wedel mustern / und an vorgebachte Herren Commissarien überliefern.

### Vor Pommern 20/30. April.

Munichro hat man von Oberluffern und andern aus Stettin sichere Nachricht / das der Schwedische Obrist Horn / der die Vürger schafft meistens auff seiner Seite gehabt / und bey derselben alles zu thun / was von nöthen / an seiner jüngst empfangenen Blessure in Solno / in Stettin gestorben / und ist der Schade auff Schwedischer Seiten / wegen der Rencontre in Solno / weit höher zu estimiren.

### Stargard den 4. Maj.

Der Obrist Horn Vice-Gouverneur von Stettin ist in dem Solnowschen Überfall durch und durch geschossen / davon Er / so bald er in Stettin kommen / gestorben : Dessen Tode die Stettiner über die massen sehr beklagen / angesehen Sie mehr Zuversicht zu ihm als einem gebornen Schweden / als dem Gouverneur selbstengehabt. Bey diesem Überfall sol grosse Verrätheren vorgegangen seyn / welches darauß erhelle / indem bey des Herrn General Major Schwerins deswegen angestellte Inquisition 4. Bürger durchgegangen. Wir hoffen es werde nun bald Stettin geliet / und sollen bereits 3. Kaiserliche Regimenter jedes 2500. Mann stark im March seyn / umb mit vor bemeldeten Ort zu gehen.

E N D E